

Wintersemester 2017-18

Kolloquium

Wie smart ist die City?

Im Sommersemester 2018 widmen sich drei Fachvorträge auf unterschiedlichen Skalenebenen und mit verschiedenen regionalen Bezügen aktuellen Einflüssen, die Informations- und Kommunikationstechnologien auf die Siedlungsräume des Menschen haben. Zusätzlich und thematisch unabhängig davon geben Doktorandinnen und Doktoranden des Geographischen Instituts in einem vierten Kolloquium Einblicke in ihre höchst unterschiedlichen, aber immer spannenden Forschungsgebiete.

11. April 2018, 16.15-17.45

Prof. Dr. Dr. Olaf Kühne: Siedlungsentwicklungen in Südkalifornien zwischen Utopie und Dystopie

30. Mai 2018, 18.15-19.45

Prof. Dr. Claus-Christian Wiegandt: Amazon ist keine Stadt – zu den Auswirkungen der neuen Informations- und Kommunikationstechnologien auf die Stadtentwicklung in Deutschland.

04. Juli 2018, 16.15-17.45

Prof. Dr. Stefan Rieger: Smart Homes. Zu einer Medienkultur des Wohnens.

Doktorand*innenkolloquium:

13. Juni 2018, 16.15-17.45

Jinjin Guan: Wind Turbines – Their impact on the visual landscape.

Elena-Franziska Schlich: Auswirkungen des räumlich-funktionalen Wandels von Technologieparks auf die Wissensnetzwerke dort ansässiger Organisationen: Eine qualitativ empirische Fallstudie.

Hannes Schmalor: Der Einsatz von Modellen zur Förderung systemrelevanten Fachwissens im Bereich der Naturrisiken - Eine interventionsbasierte Studie am Beispiel des Hochwassers

Die Vorträge finden jeweils **mittwochs** in **HZO 100** statt.



Foto: Claus-Christian Wiegandt

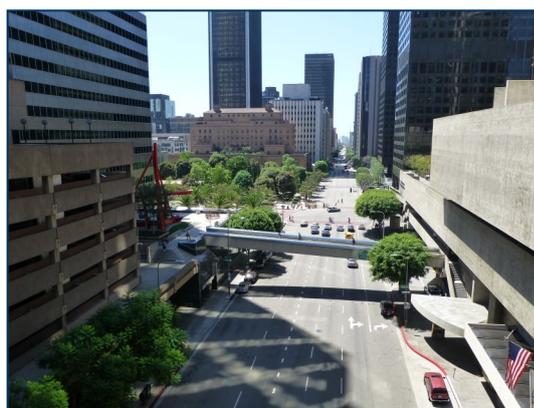


Foto: Olaf Kühne

Inhalt

[Aktuelles - Ehemaligentreffen...Seite 2/3](#)

[Forschung.....Seite 4](#)

[Personalien.....Seite 3](#)

[Publikation.....Seite 6](#)

[Lehre.....Seite 5](#)

Aktuelles



Foto: Büro-golf Team

Einladung: Sommerfest und Hörsaalgolf

Am 30.5.2018 findet das RUB-Sommerfest statt. Alle Ehemaligen und Mitarbeiter des Geographischen Instituts sind herzlich zu einem Treffen auf dem Sommerfest eingeladen!

Es wird das letzte Alumnitreffen vor dem Umzug der Geographie in das neu errichtete Gebäude IA sein. Bevor das Sommerfest am Abend richtig losgeht, wollen wir uns mit einer Runde Hörsaalgolf von unserem alten Gebäude verabschieden. Wenn Sie Spaß daran haben, spielerisch – mit oder ohne Handicap – noch einmal durch die alten Räumlichkeiten zu ziehen, Bibliothek und Hörsäle, Fachschaft und Flure zu durchstreifen, Fotos zu machen und dabei alte Bekannte zu treffen, sind Sie herzlich eingeladen!

Vermutlich wird der Zeitplan so aussehen:

18:00 Uhr Hörsaalgolf

19:30 Uhr Bummel über das Sommerfest

Um eine kurze formlose Anmeldung an astrid.seckelmann@rub.de bis zum **15.5.2018** wird gebeten.



Baufortschritt im neuem Zuhause des Geographischen Instituts

Foto: Thomas Heldt2017

Umzug

Der letzte Umzug eines Großteils des Geographischen Instituts ist noch gar nicht lange her, da steht schon der nächste [Umzug](#) vor der Tür. Noch in der zweiten Jahreshälfte soll der Ersatzneubau IA fertig gestellt werden, in dem diesmal alle Teile des GI wiedervereinigt werden sollen. Es werden dann das alte NA Gebäude, die Universitätsstraße 104 und die Container N-Süd geräumt und alle in den Etagen fünf und sechs des neuen Gebäudes unterkommen. Im Wintersemester 2018/19 wird bereits die Lehre in den neuen Räumlichkeiten des IA stattfinden. Die Planungen für die Einrichtung der Seminarräume mit Medien und Möbeln sind bereits abgeschlossen. Bis zum Jahresende werden dann auch spätestens alle Büros bezogen worden sein.

Geographiedidaktik beteiligt sich am ersten RUB Teachers' Day

Die [Arbeitsgruppe der Geographiedidaktik](#) bot den Lehrerinnen und Lehrern neue und kreative Ideen für den ihren Geographieunterricht. Sowohl am Marktstand als auch in der Lehrerfortbildung standen experimentelle Arbeitsweisen im Mittelpunkt. Am Marktstand wurde die Viskosität von Lava in Verbindung mit verschiedenen Vulkantypen spannend veranschaulicht. Die Lehrerfortbildung stellte spannende Experimente vor, die die Thematik „Klimawandel“ praxisorientiert und kreativ vermitteln.



Experiment zur Auswirkung von Starkregenereignissen kam den Lehrern gut an.

Foto: AG Geographiedidaktik

Aktuelles



Mitglieder von Vorstand und Jury der Stiftung Ravenstein

Foto: Manfred Weisensee

AG Geomatik in Kartographie-Stiftung vertreten

Dr. Dennis Edler wurde als Vertreter der Hochschulkartographie in den [ehrenamtlichen Vorstand](#) und die Jury der traditionsreichen Stiftung Ravenstein gewählt. Die einflussreiche Stiftung zur Förderung des kartographischen Nachwuchses verleiht u.a. jährlich Auszeichnungen für herausragende kartographische Abschlussarbeiten.

Personalia

Personalia Newsletter WiSe 2018

Angewandte Physische Geographie

Julia Mihajlovic hat im September an das Fachgebiet Boden- und Grundwassermanagement der Bergischen Universität Wuppertal gewechselt. Auf ihrer Stelle ist nun **Isabel Menzer** als wissenschaftliche Mitarbeiterin beschäftigt.

Klimatologie

Die Vertretung der Klimaprofessur durch **Prof. Dr. Katja Trachte** endet am 31.03.2018. Eine Neubesetzung erfolgt erst zum Wintersemester. Für das Sommersemester wird **apl. Prof. Andreas Pflitsch** die Professur vertreten.

Landschaftsökologie und Biogeographie

Dominik Jablotschkin verlässt das Institut zum 31.03.2018 um eine Tätigkeit beim Planungsbüro LÖKPlan in Anröchte aufzunehmen.

Bodenkunde

Dr. Nils Borchard tritt im Sommersemester eine Stelle am Natural Resources Institute Finland als Re-search Manager an und wird das Geographische Institut deshalb Anfang Mai verlassen.

Geographiedidaktik

Franziska Früh hat die RUB zum November verlassen um mit ihrem Referendariat zu beginnen. Dafür tritt **Christopher Prsille**, der auch schon sein B.A.- und M.Ed.-Studium in Bochum absolviert hat, eine Stelle als wissenschaftlicher Mitarbeiter an.

Stadt- und Regionalökonomie

Dr. Christian Hundt hat zum 31.12.17 seine Stelle am GI zugunsten einer Tätigkeit am Thünen-Institut in Braunschweig aufgegeben.

Forschungskoordination

Dr. Pascal Goeke folgt einer Einladung an die FU Berlin. Ab April wird er dort für ein Jahr eine Gastprofessur für Humangeographie wahrnehmen und wurde für diese Zeit in Bochum beurlaubt. Ab April 2019 wird er wieder am Institut tätig sein.

Promotionen

Zwei Promotionen gab es in zurückliegenden Semester zu feiern: **Matthias Falke** befasste sich mit der Transformation kohlebasierter Resource-exhausted Cities und ihrer Governance in China. Als Beispiel diente ihm die Stadt Xiaoyi in der Provinz Shanxi. **Hendrik Andersens** Dissertation trägt den Titel „A Quantitative, Satellite-Based Analysis of Aerosol Effects on Liquid-Water Clouds“.

Forschung



Grüne Infrastruktur in Peking.

Foto: Harald Zepp

Das Geographische Institut auf der „World Conference for Ecosystem Services“ in Shenzhen, China

Die Berücksichtigung von Ökosystemdienstleistungen in der räumlichen Planung war eines der Themen, über die Prof. Dr. Harald Zepp und Dr. Luis Inostroza bei der 9. „[Ecosystem Services Partnership \(ESP\)-Konferenz](#)“ in Shenzhen referierten. Zusätzlich moderierten sie mehrere Sitzung zum Hauptthema der Tagung „Ecosystem Services for Eco-civilization: Restoring connections between people and landscapes through nature-based solutions“. Auch Richard Lemoine (MSc) trug mit seinem Vortrag zum Thema „Urban heat islands: research methods and indicators for ecosystem services trade-off analysis“ zur Diskussion um die Erfassung und Bewertung von Ökosystemdienstleistungen bei.



Singapur von oben – Gardens by the Bay mit zahlreichen Frachtschiffen auf der Straße von Singapur.

Foto: Matthias Kiese

Wirtschaftsgeographen untersuchen Technologieparks in Asien

Um die Evolution von Technologieparks unter unterschiedlichen institutionellen Rahmenbedingungen ging es Prof. Matthias Kiese und seiner Mitarbeiterin Elena-Franziska Schlich bei einer [Forschungsreise](#) nach Südkorea und Singapur. In der südkoreanischen Millionenstadt Daejeon befassten sie sich mit der Ansiedlung von staatlichen und privaten Forschungseinrichtungen und Hochschulen, wobei große koreanische Industriekonglomerate (Cahebols) eine entscheidende Rolle spielen. In Singapur hingegen standen ausländische multinationale Unternehmen als Grundlage von Singapurs Entwicklungsmodell im Vordergrund.



Prof. Dr. Harald Zepp (Geogr. Institut) und Prof. Dr. Dong Nannan (College of Architecture and Urban Planning, CAUP, Tongji-Universität, Shanghai)

Double Degree– Masterstudium führt zu intensiverer Vernetzung

Das 40-jährige Jubiläum der Unterzeichnung des Abkommens über wissenschaftlich-technologische Zusammenarbeit zwischen Deutschland und China war Anlass für die 5. Deutsch-Chinesische [Innovationskonferenz](#) im Februar in Peking, zu der Prof. Dr. Harald Zepp vom Bundesministerium für Bildung und Forschung zur aktiven Teilnahme eingeladen war. Er thematisierte im Rahmen einer Sitzungsleitung und eines Vortrags nachhaltige Entwicklung und grüne Infrastrukturen.

Diese Ideen werden in ein Deutsch-Chinesisches Kooperationsprojekt des Geographischen Instituts und des Instituts für Landschafts- und Stadtentwicklungsforschung (ILS) mit Praxispartnern im Ruhrgebiet und im Osten Chinas münden. Die Aktivitäten sind eine Ausweitung der jahrelangen Zusammenarbeit des Geographischen Instituts mit der Tongji-Universität im Rahmen von Summer Schools und des Double Degree-Masterstudienprogramms „Transformation of urban Landscapes“.

Lehre

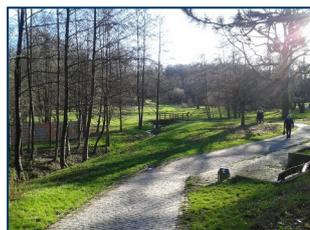


Auf einer Exkursion besuchten Studierende das rasch wachsende Zentrum von Tallinn.

Foto: Dennis Edler

ERASMUS-Partnerschaft mit Estland

Seit August 2017 besteht zwischen dem Geographischen Institut der Ruhr-Universität Bochum und der Universität Tartu (Tartu Ülikool) in Estland eine [ERASMUS-Kooperation](#) für Bachelor- und Masterstudierende der Geographie. Jedes Jahr können zwei Studierende an der jeweiligen Partneruniversität Module in Englisch und Deutsch belegen und absolvieren. Die Hansestadt Tartu gilt als Forschungs- und Bildungszentrum sowie Mittelpunkt des studentischen Lebens im nördlichsten Land des Baltikums. Am Geographischen Institut der Tartu Ülikool studieren aktuell ca. 500 Studierende Geographie an den drei Lehrstühlen „Human Geography and Regional Planning“, „Physical Geography and Landscape Ecology“ und „Geoinformatics and Cartography“. Die gemeinsame Initiative der ERASMUS-Zusammenarbeit geht auf Prof. Dr. Tõnu Oja und Dr. Dennis Edler zurück.



Grünflächen und Parkanlagen (wie hier das Bochumer Wiesental) sind im Ruhrgebiet besonders gut für die Wohnbevölkerung erreichbar.

Foto: Harald Zepp

Urbanes Grün und Blau—Das Ruhrgebiet im internationalen Vergleich

Viele Metropolen werben mit ihrem vielen Grün: Parkanlagen, Wald, Flüsse und Seen stehen für eine gute Lebensqualität. Weil der bisherige Vergleich auf irreführenden Messmethoden fußte, hat Ludwig Groß in seiner [Masterarbeit am Geographischen Institut](#) der Ruhr-Universität Bochum (RUB) eine verlässlichere Herangehensweise entwickelt. Sein Vergleich zeigt: Das Ruhrgebiet steht gegenüber anderen Metropolen gut da – ist streng genommen aber nicht Spitze, was seinen Grünanteil angeht .

Beim relativen Anteil an grüner Infrastruktur nimmt das Ruhrgebiet gemeinsam mit Hamburg (beide 19,7 Prozent) den dritten Platz hinter Köln (24,4 Prozent) und Madrid (21,4 Prozent) ein. Gemessen daran, wie gut die Wohnbevölkerung ins Grüne gelangen kann, rangiert das Ruhrgebiet insgesamt auf dem zweiten Platz hinter Köln und weit vor den anderen Metropolen. Die Schlussgruppe bilden Berlin, Paris und Rom.



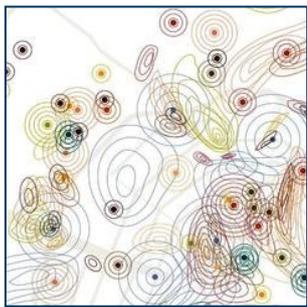
Masterabsolvent Ludwig Groß mit dem Betreuer seiner Masterarbeit, Prof.Dr. H. Zepp

Impressum

Herausgeber: Geographisches Institut der Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstr. 150, 44801 Bochum

Redaktion und Layout: Astrid Seckelmann, Friedrich Drechsler, astrid.seckelmann@rub.de, Tel. 0234/3224789,

Publikationen



Verbreitungsareale gleicher Geruchsquellen bzw. Geruchsintensität

Abbildung: Kate McLean

Von einer géographie des odeurs zur olfaktorischen Kartographie

Nahezu unergründet ist die kartographische Präsentation der Ergebnisse einer géographie des odeurs, die bereits 1947 in der französischen Kulturgeographie diskutiert wurde. Bereits heute gibt es bewährte und normierte Methoden zur Erfassung von Gerüchen. Einzelne methodische Ansätze der Geruchserfassung werden auch in Projekten der Humangeographie zu Sensuous Geographies vorgeschlagen. Allerdings geht aus den bisher veröffentlichten Erfassungsverfahren von Geruchslandschaften (Smellscapes) keine detaillierte und regelhafte kartographische Ergebnispräsentation hervor. Seit dem Frühjahr 2016 ist in der AG Geomatik des Geographischen Instituts ein [Forschungsmanuskript](#) entstanden, welches sich der olfaktorischen Dimension in der Kartographie widmet. Dieses wurde im 67. Jahrgang der Fachzeitschrift „Kartographischen Nachrichten“ (KN) nach Peer-Review veröffentlicht. Prof. Dr. Jürgen Dodt, der am 11. Mai 2017 verstarb, ist der Erstautor. Es ist Prof. Dodts letztes wissenschaftliches Manuskript zur Kartographie.

Dodt, J., Bestgen, A.-K., und Edler, D. (2017): Ansätze der Erfassung und kartographischen Präsentation der olfaktorischen Dimension. In: Kartographische Nachrichten 67 (5): 245-256.



Foto: Anne-Kathrin Bestgen

Bochumer Geomatiker ermitteln Effekt von akustischen Kartenelementen

Seit mehreren Jahren führt die AG Geomatik in enger Zusammenarbeit mit Experimental- und Kognitionspsychologen sowie Neurowissenschaftlern Nutzerstudien am Geographischen Institut durch. Dabei gehen sie der Frage nach, wie die Gestaltung von Karten verändert werden kann, um Menschen das Nutzen von Karten und die Aufnahme von geographischen Informationen zu erleichtern. Die im frei zugänglichen US-Journal der Public Library of Science erschienene Studie konnte erstmalig einen Mehrwert von akustischen Kartenelementen für das räumliche Gedächtnis belegen. Nähere Informationen auf der [Website](#) des GI.

Die neueste Ausgabe der geo Loge ist online verfügbar

Die neuste Ausgabe der [GeoLoge](#) beschäftigt sich mit dem Themenspektrum „Rohstoff“. Im Fokus der Leitartikel stehen insbesondere die Verbreitung von Rohstoffen und die damit verbundene Nachfrage sowie die Stilllegung und Aufbereitung von ehemaligen Abbaugebieten. Darüber hinaus gibt es spannende Einblicke in die Lehre und interessante Rezensionen.

